

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.03.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I, Repräsentationen und Ehrungen	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0107 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 711-001-1002 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt an Herrn Prof.
Dr. Dr. h.c. mult. Achim Richter

Vorlage vom: 28.03.2017

Beschlussvorschlag:

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Achim Richter wird in Anerkennung und Würdigung seiner großen Verdienste um den Wissenschaftsstandort Darmstadt die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.03.2017

Achim Richter wurde am 21. September 1940 in Dresden geboren, wo er 1958 sein Abitur ablegte. Nachdem seine Bewerbung zum Physikstudium an der TH Dresden aus politisch-weltanschaulichen Gründen mehrmals abgelehnt worden war, begann er zunächst eine Lehre zum Physiklaboranten im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf, floh aber bereits 1959 über Westberlin in die Bundesrepublik Deutschland.

1959 begann Herr Richter ein Physikstudium an der Universität Heidelberg, 1963 wurde er in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen. 1965 legte er das Diplom im Fach Physik an der Universität Heidelberg ab, danach war er als Wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg beschäftigt. Nach der Promotion 1967 im Fach Physik bei Professor Wolfgang Gentner war er von 1967 bis 1968 am Department of Physics der Florida State University in Tallahassee im US-Bundesstaat Florida und von 1969 bis 1970 an der Physics Division des Argonne National Laboratory in Argonne, US-Bundestaat Illinois, tätig.

1971 wurde Herr Richter Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg. Nach der Habilitation im Fach Physik an der Universität Heidelberg wurde er dort Privatdozent. Von 1971 bis 1973 war Herr Richter Professor an der Ruhr-Universität Bochum, im Jahr 1974 wurde er an die damalige Technische Hochschule Darmstadt berufen, wo er als Direktor am Institut für Kernphysik tätig war. Im Jahr 2008 wurde er emeritiert, danach war er noch Direktor am European Centre for Theoretical Studies in Nuclear Physics and Related Areas (ECT*) im italienischen Trient. Seit November 2012 ist Herr Richter wieder am Institut für Kernphysik an der Technischen Hochschule Darmstadt im Arbeitsbereich Kernphysik und S-DALINAC tätig.

In seiner Zeit als Direktor des Instituts für Kernphysik an der TU Darmstadt gelangen Herrn Richter und seinen Mitarbeitern mit der Entwicklung des supraleitenden Darmstädter Elektronenbeschleunigers S-DALINAC – dem ersten derartigen Beschleuniger in Europa – und dem Aufbau des ersten Freie-Elektronen-Lasers (FEL) in Deutschland bedeutende Forschungsleistungen.

Der supraleitende Darmstädter Elektronenlinearbeschleuniger (englisch *superconducting Darmstadt electron linear accelerator*, S-DALINAC) ist ein Teilchenbeschleuniger für Elektronen am Institut für Kernphysik der Technischen Universität Darmstadt. Er wurde als Nachfolger eines gepulsten normalleitenden Linearbeschleunigers („DALINAC“), der von den 1960er bis in die 1980er Jahre in Betrieb war, in den 1980er Jahren von der Forschungsgruppe um Achim Richter konzipiert und aufgebaut und in seinem derzeitigen Layout im Jahr 1991 in Betrieb genommen. Er wird für Experimente der Grundlagenforschung verwendet. Mit der unter der Leitung von Herrn Richter durchgeführten Konstruktion des S-DALINAC besitzt Darmstadt seit vielen Jahren eine einmalige Elektronenbeschleunigeranlage mit großer nationaler und internationaler Ausstrahlung und einem Ausbildungsangebot auf Spitzenniveau. Bei der Konstruktion des S-DALINAC wurden erstmals in Europa Technologien eingesetzt, die sich nach der Erprobung in Darmstadt als wegweisend für andere Beschleuniger-Laboratorien weltweit erwiesen.

Herr Richter hat während seiner langjährigen Tätigkeit an der TU Darmstadt in vorbildlicher Weise eine internationale Spitzenstellung für das S-DALINAC-Laboratorium erreicht. Auch hatten sein hohes wissenschaftliches Ansehen und sein großes Engagement in Forschung und Lehre seinerzeit mit dazu beigetragen, dass von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein Sonderforschungsbereich mit nahezu einhundert Wissenschaftlern eingerichtet wurde. Mit der

Beschleunigeranlage realisierte Herr Richter ein Konzept, von dem die Darmstädter Physikstudenten noch heute profitieren. Darüber hinaus sind viele seiner ehemaligen Studenten in internationalen Forschungseinrichtungen beschäftigt.

Weiterhin gilt Herr Richter als Entdecker der Scherenmode (englisch *scissors mode*), einer Schwingungsanregung, die bei schweren deformierten Atomkernen beobachtet wird.

Herr Richter ist Mitglied der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und des Deutschen Hochschulverbands. Ende 2005 wählte ihn die American Physical Society als ersten Nichtamerikaner zum Senior Editor der angesehenen physikalischen Zeitschrift *Reviews of Modern Physics*.

Für seine großartigen wissenschaftlichen Leistungen erhielt Herr Richter viele Auszeichnungen, Ehrungen und Preise. Er besitzt vier Ehrendoktorwürden: Technische Hochschule Chalmers in Göteborg/Schweden (1995), Universität Gent, Belgien (1996), Witwatersrand-Universität in Johannesburg, Südafrika (2000) sowie der ,Kharkiv National University, Ukraine (2000). Weiterhin wurde er 1964 mit dem Universitätspreis für Physik, 1988 mit dem Deutsch-Französischen Alexander-von-Humboldt-Preis, 1992 mit dem Max-Planck-Forschungspreis und 2001 mit der Stern-Gerlach-Medaille der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet. Für seine großen Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiet erhielt er im Jahr 2007 den Hessischen Verdienstorden.

Herr Richter hat auf Grund seiner großen fachlichen Kompetenz, seinem hohen Ansehen im Bereich der nationalen und internationalen Forschung und mit großem persönlichen Einsatz maßgeblich mit dazu beigetragen, nicht nur die Technische Universität Darmstadt zu einem führenden Zentrum der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf- und auszubauen, mit ausgezeichneten Möglichkeiten für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, sondern auch den Wissenschaftsstandort Darmstadt weiter zu entwickeln und zu stärken. Sein Wirken sollte durch die Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt gewürdigt werden.

Darmstadt, 28.03.2017

711 gö

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister